



Anstellung eines Mitarbeiters/Mitarbeiterin für maristische Jugendarbeit in Mindelheim

Die Ordensgemeinschaft der Maristen in Mindelheim sucht eine(n) begeisterte(n), kreative (n) Mitarbeiterin/Mitarbeiter, die/der im Team eigenverantwortlich zum einen pädagogische und schulpastorale Angebote für die Mindelheimer Schulen erarbeiten und anbieten als auch außerschulische maristische Jugendarbeit aufbauen will.

**Unsere Vision ist, in jungen Menschen die Neugier für die Suche nach Gott und die Verantwortung für die Welt zu wecken und zu fördern.
Auf diesem Weg wollen wir die jungen Menschen begleiten.**

Anforderungen:

Ausbildung: abgeschlossenes Studium der sozialen Arbeit, Pädagogik oder ähnliche (Berufs- bzw. Studien-)Abschlüsse, bewusst gelebtes Christsein oder abgeschlossenes Studium der Theologie, Religionspädagogik oder ähnliche (Berufs-)Abschlüsse, Erfahrung in praktischer Jugendarbeit

Sprachkenntnisse:

Deutsch, Mindeststandart C1
gute englische oder spanische Sprachkenntnisse wünschenswert

Wohnort: bei einer unbefristeten Anstellung ist ein Wohnort in Mindelheim oder näherer Umgebung wünschenswert

Anstellung: durch den Orden der Maristenbrüder, angelehnt an den TV-L unter Umständen ggf. auch möglich über die Diözese Augsburg entsprechend des ABD

Beginn der Anstellung:
ab September 2019

Umfang: Vollanstellung oder zwei Teilzeitanstellungen

Grundsätzliche Voraussetzung:

Bereitschaft und Fähigkeit auf junge Menschen zuzugehen und ein echtes Interesse haben an dem Leben des einzelnen jungen Menschen.
Freude haben, jungen Menschen Begleiter und Vorbild sein zu dürfen.

Maristenbrüder, Situation vor Ort:

Die Maristenbrüder sind eine internationale Ordensgemeinschaft der kath. Kirche, päpstlichen Rechts, die in 80 Ländern der Erde auf allen Kontinenten tätig ist. In Deutschland sind sie als Körperschaft des öffentlichen Rechts staatlich anerkannt und gehören seit dem Jahr 2000 zu der Ordensprovinz Europa-Zentral-West zusammen mit Maristen aus Belgien, Holland, Schottland und Irland.

Seit der Gründung im Jahr 1817 durch den Hl. Marcellin Champagnat, haben sich die Maristenbrüder der Kernaufgabe der Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen gewidmet.

Seit 1914 gibt es Maristenbrüder in Deutschland. Nach der Schließung aller Schulen und Einrichtungen durch die Nazis und den Wirren des 2. Weltkriegs konnten in Deutschland nur noch 4 Schulen und Internate wiedereröffnet werden. Inzwischen wurden alle Schulen den jeweiligen Diözesen übertragen und alle Internate geschlossen. Bedingt durch die Überalterung der Gemeinschaft haben sich die Brüder größtenteils aus dem Unterricht und der aktiven Jugendarbeit zurückgezogen. Allerdings ist der Gemeinschaft die christliche Bildung und Erziehung junger Menschen nach wie vor ein Herzensanliegen. Heute arbeiten viele engagierte Laien im Charisma und in der Mission der Maristen weiter.

Situation in Mindelheim:

In Mindelheim leben derzeit 4 Brüder in der Kommunität, wovon einer aktiv im Unterricht tätig ist. Durch das Schulpastoralteam, durch das Team der sog. Maristenkoordinatoren und durch andere Anknüpfungspunkte ist die Schule und der Orden auch weiterhin miteinander verbunden.

Zusammen mit einem engagierten Team von Mitarbeitern und Laienmaristen werden seit 5 Jahren junge Erwachsene auf einen Freiwilligendienst im Ausland vorbereitet und begleitet. Durch dieses Projekt, „Cmi-Deutschland“, konnten bis jetzt knapp 40 meist ehem. Abiturienten und Abschlusschüler der beiden Maristenschulen in Mindelheim und Furth an Einsatzstellen der Maristen im Ausland vermittelt werden. Nach ihrer Rückkehr kann mit vielen weiter Kontakt gehalten werden. Dies ist eine herausragende pastorale Möglichkeit.

Seit einem Jahr können auch junge ehemalige Maristenschüler aus dem Ausland als Incoming-Volontäre einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) in sozialen Einrichtungen in der Stadt MN und am Maristenkolleg ableisten. In einer „Jungen-Erwachsenen-Maristen-Kommunität“ können diese Freiwilligen auf dem Gelände der Maristen in einer Wohngemeinschaft leben.

Ebenfalls auf dem Gelände entsteht derzeit eine neue kleine Jugendkirche und ein neues Jugendbildungshaus. Die Umbaumaßnahmen sollen im Frühjahr 2020 abgeschlossen sein. Diese neu geschaffenen Räumlichkeiten sollen helfen, eine Jugendarbeit aufzubauen. In den nächsten Monaten sollen die bereits bestehenden Ideen konkretisiert und in ein Konzept eingearbeitet werden, das sich an den Bedürfnissen junger Menschen orientiert und den Zielen der Maristen entspricht. An dieser Konzeptarbeit kann bereits die/der neue Mitarbeiterin/Mitarbeiter mitwirken.

Die pädagogischen Ziele der Maristen könnte man in wenigen Sätzen wie folgt zusammenfassen:

Wir wollen in jungen Menschen die Neugier auf Gott wecken und sie dabei geschwisterlich begleiten. Bei dieser Begleitung wollen wir den jungen Menschen aber auch helfen, auf die Nöte der Welt und auf die Herausforderungen unserer Gesellschaft(en) zu blicken. Bei dieser Arbeit ist es uns sehr wichtig, mit jungen Menschen Beziehungen aufzubauen, die durch Respekt, Offenheit, Wertschätzung und Wohlwollen geprägt sind.

Vor 200 Jahren hat der Hl. Marcellin Champagnat dieses Anliegen so beschrieben:
„Wir wollen gute Christen und aufrichtige Staatsbürger erziehen!“

Bei dieser Arbeit sind uns die fünf maristischen Werte der Präsenz, der Liebe zur Arbeit, des Familiensinns, der Einfachheit und alles in der Weise Mariens zu tun, sehr wichtig. Als Leitschnur unserer pädagogischen Arbeit steht uns ein Satz des Ordensgründers vor Augen:

„Um ein Kind gut erziehen zu wollen, muss man es lieben; und zwar alle gleich!“

Weitere Informationen über die Maristen unter:
www.maristen.org und www.champagnat.org

Arbeitsbeschreibung:

Es folgt eine Aufzählung konkreter Arbeitsfelder. Die Punkte 1 bis 4 gehören zu den Kernaufgaben der/des neuen Jugendreferent*in. Die Aufgaben 5 bis 11 sind Aufgaben, die sich zukünftig je nach Fähigkeit, Bedarf und Zeit noch entwickeln können.

1. Entwicklung und Durchführung
 - eines religionspädagogischen Programms für Schülerexerzitien und Besinnungstage
 - von Workshops mit pädagogischen Inhalt
 - von Workshops mit religionspädagogischen Inhalt
 - von Workshops mit fächerübergreifenden Inhalten anderer Fächer für Klassen des Maristenkollegs und anderer Schulen aus Mindelheim und Umgebung
2. Aufbau einer außerschulischen maristischen Jugendarbeit
3. Wiederaufbau und Begleitung der Ministrantengruppe an der Studienkirche in Absprache mit der Stadtpfarrei St. Stephan
4. Kooperation und Austausch mit dem Schulpastoralteam und der kirchlichen Jugendarbeit

Folgende Arbeitsfelder können sich in Laufe der Zeit entwickeln.

5. Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit minderjährigen Flüchtlingen oder ein Engagement in anderen sozialen Projekte prüfen und ggf. aufbauen
6. Falls nötig und gewünscht das Management für das sog. Backstage als Raum für Jugendarbeit koordinieren
7. Zusammenarbeit mit Jugendgruppen in den Pfarreien und in der Region
8. Zusammenarbeit mit Cmi-Deutschland, dem Auslandfreiwilligendienst der Maristen
9. Mentor des Cmi-Freiwilligen aus dem Ausland, der als Bundesfreiwilliger in der maristischen Jugendarbeit und im Maristenkolleg mitarbeiten soll
10. Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den anderen Maristenschulen in Deutschland und in der Maristenprovinz Europa-Zentral-West sowie mit nationalen und internationalen Gremien der Maristen
11. Unter Umständen (religions-) pädagogische Angebote für die bis zu 200 Berufsschüler, die zur Blockbeschulung jeweils für 14 Tage im unmittelbar angrenzenden, neu errichteten Berufschulinternat untergebracht sind.

Vertragsinhalte:

1. Arbeitgeber ist die Ordensgemeinschaft der Maristenbrüder Deutschlands (KöR). Es ist u. U. auch möglich eine Anstellung über die Diözese Augsburg zu erreichen. Fach- und Dienstaufsicht würden aber bei den Maristenbrüdern liegen.
2. Der Titel lautet: „Referent*in für maristische Jugendarbeit in Mindelheim“ (RmJ)
3. Bei einer Anstellung über die Maristen orientiert sich der Arbeitsvertrag an den TV-L. Bei einer diözesanen Anstellung liegt das ABD (Arbeitsvertragsrecht der bay. Diözesen) dem Arbeitsvertrag zugrunde.
4. Der Arbeitsvertrag wird auf ein Jahr befristet. Nach spätestens zwei befristeten Jahresverträgen kann keine weitere Befristung ausgesprochen werden.
5. Die/Der RmJ soll die, mit dieser Arbeitsstelle verbundene eigenverantwortliche Freiheit kreativ und pflichtbewusst nutzen können.
6. Die/Der RmJ soll ihre/seine fachliche Kompetenz mit einem echten Glaubensleben verbinden können.
7. Die/Der RmJ muss bereit sein, seine Arbeitszeit flexibel zu gestalten. Dazu gehören auch Einsätze an Abenden, Wochenenden oder Schulferien.
8. Der Dienort ist Mindelheim. Hier stehen der/dem RmJ ein Büro und mehrere Räume im neuen Jugendbildungshaus und nach Absprache bestimmte Räume und Sportflächen des ehem. Maristeninternats für die Jugendarbeit zur Verfügung.
9. Der/Dem RmJ steht ein Jahresbudget für seine Aufgaben zur Verfügung. Die Höhe muss noch bestimmt werden. Ausgaben über 250 € werden mit dem Dienstvorgesetzten abgesprochen. Ausgaben über 1000 € bedürfen der Genehmigung durch ein Gremium.